

Hs.-Nr. 1 Hoppelmühle 1

Hoppelmühle – Oberamt Hochhaus

Im Giebel der Hoppelmühle befindet sich eine Bauinschrift mit der Jahreszahl 1497.

Dabei dürfte es sich um das Baujahr des alten Mühlengebäudes handeln. Der Name Hoppelmühle stammt von den früheren Besitzern der Mühle. Im Jahr 1726 kam die Mühle zum Oberamt Hochhaus.

1559–1565 Hans Schreitmüller uff der Undern Müll (It. AR Christgarten)

1580, 1601 Adam Schreitmüller

1623 Gabriel Schreitmüller, Untermüller in Christgarten (im hochhäus. Steuerbuch unter Hürnheim genannt)

ca. 1640 Thomas Hoppelt, Müller in Christgarten

1671 Balthas Hoppelt

1721 Joh. Leonhard Deisinger

1722 Joh. Michael Beck, unterer Klostermüller

1725 Adam Nuffert

1727 Leonhard Pfeleiderer, Unterer Müller (vulgo Hoppeltsmüller)

1740 Georg Caspar Klein

1752 Joh. Michael Pfeleiderer, Unterer Klostermüller/ Hoppeltsmüller

1792 Johann Pfeleiderer, Hoppeltsmüller (Sohn, † 1795)

13.8.1794 Georg Jonas Pfeleiderer (Bruder – Übernahme um 8350 fl.)

12.10.1833 Matthias Pfeleiderer (Sohn – Übernahme um 5300 fl.)

Beschreibung 1853: Mühlgut mit Mahl- und Ölmühle, Grundbesitz 15,25 Tgw.

21.6.1859 Erbgemeinschaft Pfeleiderer

19.10.1859 Friedrich Pfeleiderer, Müllermeister (Sohn – Übernahme um 12905 fl.)

30.4.1870 Fürstliches Haus Oettingen-Wallerstein (Kauf um 30000 fl.)

1871 Michael Schick, Mühlpächter

1879 Joh. Friedrich Herrmann, Pächter der Hoppeltsmühle (später Aumüller bei Löpsingen)

1898 Joh. Matthäus Braun, Pächter der Hoppeltsmühle

Der Müllergeselle Fritz Braun war der letzte

Betreiber der Hoppelmühle. Er kam 1956

durch einen tragischen Unfall mit dem Mühlenfuhrwerk im Alter von 20 Jahre ums Leben.

Im Jahr 1961 wurde der Mühlenbetrieb eingestellt.

Seit 1970 befindet sich in dem Gebäude

ein Pfadfinderheim der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg.